

GERMAN UNIVERSITIES  
OF TECHNOLOGY

## TU9-ING-Woche 2021

Karlsruher Institut für Technologie und Universität Stuttgart  
Ausgewählte Abschlussberichte der elften MINT-Probekstudienwoche



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis – 3

TU9-Allianz – 4

TU9 – German Universities of Technology – 5

Studieren an einer TU9-Universität: Neun gute Gründe – 6

TU9-ING-Woche 2021 – 8

Abschlussberichte der TU9-ING-Woche 2021 – 10

**Miguel Cortês**

Deutsche Schule Lissabon, Portugal – 11

**Martin Dermendzhiev**

Deutsche Schule Sofia, Bulgarien – 16

**Esteban Sánchez**

Deutsche Schule Colegio Humboldt Caracas, Venezuela – 17

**Rut Sánchez Montesdeoca**

Deutsche Schule Las Palmas, Spanien – 21

**Tomás Serrano**

Deutsche Schule Stiehle Cuenca, Ecuador – 22

**Bora Tosca**

Sami Frashëri Gymnasium, Tirana, Albanien – 25

Bewerbungsinformationen für die TU9-ING-Woche – 30

# TU9-Allianz



## TU9 – German Universities of Technology

TU9 ist die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland: RWTH Aachen, Technische Universität Berlin, Technische Universität Braunschweig, Technische Universität Darmstadt, Technische Universität Dresden, Leibniz Universität Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, Technische Universität München und Universität Stuttgart.

Tradition, Exzellenz und Innovation kennzeichnen die TU9-Universitäten. Gegründet im Zeitalter der Industrialisierung tragen sie bis heute entscheidend zum technologischen Fortschritt bei. Weltweit genießen sie einen hervorragenden Ruf als renommierte Forschungs- und Lehr-einrichtungen, die den Wissens- und Technologietransfer zwischen Universität und Praxis fördern. Sie bilden herausragenden Nachwuchs für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. TU9-Universitäten pflegen hochkarätige internationale Netzwerke und vielfältige Kooperationen mit der Wirtschaft. Dadurch sind sie ein wesentliches Element des Wissenschafts- und Innovationsstandortes Deutschland.

Die exzellente Forschung und Lehre der TU9-Universitäten basiert auf Unabhängigkeit, Meinungsvielfalt und der Freiheit des Geistes. Die TU9-Universitäten sind seit jeher Orte intellektueller und kultureller Diversität, an denen Internationalisierung und Integration selbstverständlich sind.

TU9 steht für

- Tradition & Innovation,
- Exzellenz & Interdisziplinarität,
- Kooperationen & Kompetenzen und

die Welt von morgen.

# Studieren an einer TU9-Universität: Neun gute Gründe

Die TU9-ING-Woche bietet Schülerinnen und Schülern deutscher Auslandsschulen einen Einblick in das Studium in Deutschland. Für das *Studium an einer TU9-Universität* sprechen viele Gründe - neun davon haben wir exemplarisch aufgelistet:

1

## **VIELFALT**

Über *190 englischsprachige Masterstudiengänge* von insgesamt mehr als 1200 Studiengängen (BA & MA)

2

## **FORSCHUNG**

Forschungsorientierte Lehre als Kernelement exzellenter Ausbildung in einem internationalen und inspirierenden Umfeld

3

## **INTERDISZIPLINARITÄT & SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN**

Lernen und Forschen über Fachgrenzen hinaus - ergänzt durch Sprach- und Soft-Skill-Kurse

4

## **THEORIE & PRAXIS**

Früher Einblick in das Berufsleben durch Forschungs- und Industriepraktika während des Studiums

5

## **TECHNOLOGIETRANSFER**

Besondere Förderung von Transferprojekten, Start-up-Initiativen, Patenten und Lizenzen

6

## **KARRIEREOPTIONEN**

Inhaltliche Bandbreite und praktische Erfahrungen qualifizieren für eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsbilder in Wissenschaft und Wirtschaft weltweit

7

## **INTERNATIONALITÄT**

Internationaler Campus, weltweite Forschungsk Kooperationen, Studierendenaustausch und Joint-Degree-Programme

8

## **ENTFALTUNG**

Lernen und Leben: Soziale, sportliche und kulturelle Angebote auf dem Campus und darüber hinaus

9

## **UNBEZAHLBAR**

Exzellentes Studium bei niedrigen Studien- und Lebenshaltungskosten (ca. 900 - 1000 € pro Monat) in einem politisch stabilen, sicheren und vielfältigen Deutschland

Alle TU9-Universitäten haben Internationale Büros mit Beratungsangeboten und Dienstleistungen für internationale Bewerberinnen und Bewerber sowie Studierende. Auf ihren Websites bieten sie umfangreiche Informationen zu allen Studiengängen an, zu Bewerbungsverfahren und Zulassung, zur Orientierung der Studierenden, zu Sprachkursen und interkulturellen Angeboten, zum Studentenleben sowie zu Willkommensveranstaltungen.

Die hier aufgeführten Links und QR-Codes führen direkt auf die Websites mit Informationen und Hilfsangeboten.



**RWTH Aachen  
University**

<https://t1p.de/rwth-tu9>



**Technische Universität  
Berlin**

<https://t1p.de/tub-tu9>



**Technische Universität  
Braunschweig**

<https://t1p.de/tubs-tu9>



**Technische Universität  
Darmstadt**

<https://t1p.de/tuda-tu9>



**Technische Universität  
Dresden**

<https://t1p.de/tud-tu9>



**Leibniz Universität  
Hannover**

<https://t1p.de/luh-tu9>



**Karlsruher Institut für  
Technologie**

<https://t1p.de/kit-tu9>



**Technische Universität  
München**

<https://t1p.de/tum-tu9>



**Universität  
Stuttgart**

<https://t1p.de/ust-tu9>

## TU9-ING-Woche 2021

Die MINT-Probestudienwoche *TU9-ING-Woche* bietet den Teilnehmenden einen exklusiven Einblick in Studiengänge der Ingenieur- und Naturwissenschaften – entlang eines gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemas.

2021 fand die elfte Probestudienwoche »Mit MINT die Zukunft gestalten – DEIN Studium für eine nachhaltigere Welt« vom 13. bis 17. September parallel an zwei TU9-Universitäten statt. Sie bot 35 Schülerinnen und Schülern aus 24 Ländern weltweit die Gelegenheit, einen Eindruck vom MINT-Studium in Deutschland zu erhalten.

Das Karlsruher Institut für Technologie und die Universität Stuttgart luden, durch die Corona-Pandemie bedingt, dieses Jahr zu einer gemeinsamen digitalen Probestudienwoche ein.

Dank des digitalen Formats konnten die Teilnehmenden zwei TU9-Universitäten gleichzeitig kennenlernen und damit auch deren Studieninhalte. Studierende gaben einen Einblick in ihren Studienalltag, Forschende in ihre Arbeit und berufliche Perspektiven – mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit.

Im Robotik-Workshop und im Workshop »Simulierte Welten« wurden die Teilnehmenden selbst aktiv und konnten ihr bereits gewonnenes Wissen eigenständig anwenden.

Ein fester Bestandteil der Probestudienwoche ist unter normalen Umständen die Besichtigung eines ortsansässigen Unternehmens. Dabei soll die praktische Anwendung ingenieur- und naturwissenschaftlichen Wissens veranschaulicht und Beispiele aus der MINT-Berufswelt gezeigt werden. Auch darauf musste dieses Jahr dank eines spannenden digitalen Besuchs bei der Firma INERATEC und dem Forschungscampus ARENA 2036 nicht verzichtet werden.

Beim Treffen mit Studierenden und nicht zuletzt den anderen Teilnehmenden aus aller Welt konnten sich die Schülerinnen und Schüler in den Abendlounges austauschen und netzwerken.



Wurde die Probestudienwoche normalerweise durch ein kulturelles Rahmenprogramm mit Stadtführung, Museumsbesuch und gemeinsamen Ausflügen abgerundet, waren dieses Jahr virtuelle Stadtführung, Spieleabend, Abend-Lounges und gemeinsamer Sport der Ersatz für das Programm vor Ort.

Auch in diesem Jahr gab es, nicht nur für die Teilnehmenden der TU9-ING-Woche, den »TU9 Sneak Peek« - einen Online-Studieninformationstag, bei dem sich alle TU9-Universitäten in Live-Sessions vorstellten und Schülerinnen und Schülern sowie Studieninteressierten aus aller Welt Fragen zum Studium in Deutschland und an ihren Universitäten beantworteten. Aufgrund des großen Erfolgs wird der TU9 Sneak Peek weitergeführt.

Mehr über die virtuelle Probestudienwoche verraten die Abschlussberichte 2021.



Die TU9-ING-Woche, die seit 2011 stattfindet, wird im Rahmen der BIDS-Initiative des DAAD gefördert und mit Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Für die Teilnahme an der Probestudienwoche erhalten alle Teilnehmenden ein Stipendium inklusive:

- Reisekosten für Hin- und Rückreise gemäß Bundesreisekostengesetz
- Übernachtung und Verpflegung während der Probestudienwoche
- Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während der Probestudienwoche
- Programm (Workshops und Besichtigungen)
- Teilnahmeurkunde

Wer nach dem Lesen der Berichte neugierig geworden ist und sich für die TU9-ING-Woche bewerben möchte, findet auf Seite 30 Hinweise für das Bewerbungsverfahren.

## Abschlussberichte der TU9-ING-Woche 2021

Alle Teilnehmenden der TU9-ING-Woche verfassen nach ihrer Teilnahme einen Abschlussbericht über die Probestudienwoche. Darin schildern sie ihre Erlebnisse und Eindrücke von der Woche an zwei Universitäten der TU9-Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland – und natürlich von der Zusammenkunft mit anderen Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Welt.

Das Format für den Bericht können die Teilnehmenden frei wählen – sei es ein Video, ein Bericht, ein Gedicht, ein Comic oder ein Lied – viele Formate sind möglich.

Die besten Abschlussberichte jeder TU9-ING-Woche werden prämiert und veröffentlicht. Auf den folgenden Seiten finden sich die ausgezeichneten Abschlussberichte des Jahres 2021, in denen die Teilnehmenden in ganz unterschiedlicher Form – Bericht, Video, Gedicht, Interview – von ihren virtuellen Aufenthalten am Karlsruher Institut für Technologie und der Universität Stuttgart berichten.

**Miguel Cortês**

Deutsche Schule Lissabon, Portugal

## TU9-ING-Woche 2021 - Ein Interview

**Herr Müller:** Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Johannes Müller und wir kommen zurück zu unserer Sendung »TU9-ING-Woche – Rückblick«, wo wir jede Woche ehemalige Teilnehmende der TU9-ING-Woche kennenlernen und über ihre Erfahrungen reden.

Heute haben wir Miguel Cortês, einen Schüler der Deutschen Schule Lissabon, in Portugal, und Teilnehmer der TU9-ING-Woche 2021, bei uns zu Gast. Miguel, ich freue mich, dass du gekommen bist.

**Miguel:** Das Vergnügen ist ganz meinerseits, Herr Müller!

**Herr Müller:** Also Miguel, du hast an der TU9-ING-Woche 2021 vor ein paar Wochen teilgenommen. Was kannst du unseren Zuschauenden zu Hause erzählen?

**Miguel:** Tatsächlich! Es war auf jeden Fall eine großartige Erfahrung. Wir hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen, in denen wir unsere Kenntnisse in den MINT-Fächern anwenden mussten, und konnten durch mehrere Präsentationen unsere Kenntnisse sogar erweitern.

**Herr Müller:** Es war doch online, oder?

**Miguel:** Korrekt.

**Herr Müller:** Müsstest du etwas für diese Woche vorbereiten?

**Miguel:** Nicht wirklich. Vor der TU9-ING-Woche wurden wir, die Teilnehmenden, nur gebeten, eine Umgebung, in der man programmieren kann, herunterzuladen. Das hat aber nicht mehr als 10 Minuten gedauert, da die Organisatoren uns ein Dokument geschickt haben, wo alles sehr gut erklärt war.

**Herr Müller:** Das schwierige Teil, also herauszufinden, wie man es macht, war praktisch schon erledigt. Das ist immer schön!

**Herr Müller:** Was war deine Reaktion, als du erfahren hast, dass die Veranstaltung online sein würde?

**Miguel:** Als ich mich beworben habe, war die Covid-Situation in Europa ziemlich schlecht. Die meisten Länder waren sogar zu dieser Zeit im Lockdown. Deshalb hatte ich schon einigermaßen erwartet, dass, falls sie stattfinden würde, die TU9-ING-Woche nicht in Präsenz sein würde. Am Anfang habe ich sogar gedacht, dass sie nicht stattfinden würde, deswegen war ich sehr froh, als mir gesagt wurde, dass sie stattfinden würde – obwohl sie online sein sollte!

**Herr Müller:** Es ist natürlich nicht leicht, den ganzen Tag in deinem Zimmer zu sitzen vor einem Bildschirm. Kamst du zurecht? Wie bist du damit umgegangen?

**Miguel:** Da muss ich ihnen zustimmen, es ist normalerweise nicht leicht den ganzen Tag unter solchen Bedingungen zu verbringen. Nachdem wir hier in Portugal monatelang Onlineunterricht hatten und jetzt endlich wieder Präsenzunterricht haben, wollte ich auf keinen Fall noch einmal den ganzen Tag zu Hause verbringen. Aber glücklicherweise wurde diese Woche so gut organisiert, dass es kein wirkliches Problem war!

Wir hatten nicht nur Pausen nach jeder Aktivität, sondern auch die sogenannten »Aktivpausen«. Diese Aktivpausen waren meistens morgens und dauerten ungefähr 15 bis 30 Minuten. Während der Aktivpausen haben wir verschiedene Bewegungen gemacht, bei denen unsere Muskeln aktiviert bzw. gedehnt wurden. Außerdem war es leicht zu vergessen, dass ich zu Hause war, da die Themen wirklich interessant waren und die Aktivitäten manchmal so gut organisiert waren, durch Gruppenarbeiten zum Beispiel, dass es wie Präsenz aussah.

**Herr Müller:** Welche der Aktivitäten hat dir am meisten gefallen?

**Miguel:** Mir hat alles gefallen, aber es gab zwei, die mir wirklich sehr viel Spaß gemacht haben. Die erste war der Workshop »Simulierte Welten«. Hier haben wir in Gruppenarbeit durch eine praktische Übung gelernt, wie eine Simulation durchgeführt wird und bekamen dann einen Einblick in den Studiengang »Simulation Technology«.

Die zweite war über den Klimawandel, wie er uns heutzutage betrifft und die verschiedenen Auswirkungen, die er auf die Umwelt haben kann. Weiterhin haben wir über Extremwittersituationen gesprochen und sogar eine Aufgabe gemacht, bei der wir unterschiedliche Extremwittersituationen analysieren und dann nach Gefahr ordnen sollten.

**Herr Müller:** Du hast Glück gehabt, dass die Uhrzeit bei dir in Portugal fast die gleiche ist, wie in Deutschland. Nur eine Stunde früher bei dir, oder?

**Miguel:** Ja!

**Herr Müller:** Dennoch hatten nicht alle so viel Glück. Wie war es für den anderen?

**Miguel:** Da haben Sie Recht, Herr Müller! Ich hatte mehr Glück als die meisten. Es gab Schüler aus der ganzen Welt. Die Mehrheit war sogar aus Amerika oder Asien, wo die Uhrzeiten schon relativ stark abweichen können. Was ich davon erfahren habe, ist, dass einige sogar um 1 Uhr früh aufgestanden sind, um teilzunehmen. Und trotzdem haben sie bei fakultativen Aktivitäten, wie das Treffen in der Abendlounge, mitgemacht.

**Herr Müller:** Kannst du mir ein bisschen mehr über diese Abendlounge erzählen?

**Miguel:** Gerne! Die hat mir in dieser Woche am meisten gefallen!

In den Mittagspausen oder nachmittags, von ca. 16 bis 17 Uhr, nachdem alle Aktivitäten vorbei waren, haben wir uns alle auf einer Online-Plattform getroffen und uns gegenseitig kennengelernt.

Manchmal gab es ehemalige Teilnehmende der TU9-ING-Woche oder aktuelle Studierende, die Spiele organisiert haben, die beim Kennenlernen hilfreich waren. Manchmal haben sie sich auch zur Verfügung gestellt, damit wir Fragen über das Studieren in Deutschland stellen konnten.

Andernfalls waren nur wir, die Schüler, in der Lounge und haben den anderen von uns selbst erzählt, Länder bzw. Kulturen verglichen oder sogar online Spiele, wie Pictionary, gespielt. Es gab einen Tag, an dem manche von uns bis 20 Uhr in der Lounge geblieben sind, um miteinander zu reden.

**Herr Müller:** Zuletzt, um die heutige Sendung abzuschließen, will ich dir gerne noch eine letzte Frage stellen. Was würdest du jüngeren Schülern und vielleicht sogar zukünftigen Teilnehmenden, sagen?

**Miguel:** Habt keine Angst, euch für diese Erfahrung zu bewerben. Ihr habt nichts zu verlieren! Ganz im Gegenteil! Ihr werdet auf jeden Fall etwas von diesem Erlebnis mitnehmen. Sei es Hilfe bei der Auswahl eines Studiengangs, neues Wissen über viele verschiedene, aktuell relevante Themen oder sogar neue Freunde verschiedenster Nationalitäten, die ihr dann später wieder treffen könnt, vielleicht sogar im Studium. Es gibt nur Vorteile und wahrscheinlich werdet ihr die Gelegenheit haben, in Präsenz teilzunehmen, was diese Erfahrung nur besser machen kann.

Herr Müller, bevor wir zum Ende kommen, würde ich gerne noch einige Worte an die Organisatoren der TU9-ING-Woche richten, wenn es in Ordnung ist.

**Herr Müller:** Natürlich geht das!

**Miguel:** Diese Woche wurde bis ins kleinste Detail organisiert und hätte nicht besser laufen können. An diese Erfahrung werde ich mich immer, aus vielen verschiedenen Gründen erinnern. Ich habe viel gelernt, neue Möglichkeiten für meine Zukunft als Student kennengelernt und zusätzlich viele Freunde gefunden, die ich hoffentlich wieder – aber dieses Mal persönlich – sehen werde! Deswegen kann ich mich nur bei ihnen für diese spektakuläre Woche bedanken.

**Herr Müller:** Miguel, vielen Dank, dass du gekommen bist! Und ich muss mich natürlich auch bei allen, die uns zuhause zuschauen, bedanken. Wir sehen uns nächste Woche wieder, mit einem Teilnehmenden der ersten TU9-ING-Woche! Ich wünsche allen Zuschauern eine schöne Woche! Bis dann!

## Martin Dermendzhiev

### Deutsche Schule Sofia, Bulgarien

Wer hätte nur gedacht  
nach dieser ewig langen Nacht,  
dass TUs alle Grenzen werden überwinden,  
um uns alle jungen Leute miteinander zu verbinden.

In jedem Fensterchen ein Gesicht,  
das Freude ausstrahlt und mit mir spricht.  
Verstreut auf der ganzen Welt,  
wollen alle wie Goethes Faust wissen,  
was sie im Innersten zusammenhält.

Nach dem herzlichen Empfang  
virtuelle Schuhe,  
die Straßen entlang  
der schönen Stadt Karlsruhe.

Uni Stuttgart war auch dabei  
und hat begeistert,  
mit jenem,  
der das Raumfahrtstudium dort hatte gemeistert.

An den Workshops wurde gut gearbeitet:  
programmiert, gerechnet, simuliert und geleistet.  
Das Angebot an Vorträgen war auch kein schmales,  
als nützlich und interessant erwies sich alles.

Nach angenehmen Gesprächen mit Studenten,  
darüber wie es ist, was sie lernten,  
sieht das Studium nicht aus wie rocket science mehr,  
im Gegenteil,  
es sei gar nicht so schwer.

Wer hätte nur gedacht  
nach dieser schönen Woche,  
dass TUs alle Grenzen werden überwinden,  
um uns alle guten Freunde miteinander zu verbinden.



#### Meine Erfahrung mit der digitalen TU9-ING-Woche 2021

Die spannende Reise begann am 1. März 2021, als mein Klassen-, Deutsch- und Geschichtslehrer (Herr Kelker) mir die TU9-ING-Woche vorgestellt hat. Ich kannte dieses Programm noch nicht. Das erste, worüber ich informiert wurde, waren die Bedingungen, die man erfüllen soll, um hier teilnehmen zu können, weil Herr Kelker mich gefragt hat, ob ich diese erfülle. Danach habe ich das Informationsblatt gelesen, das mich überzeugt hat. Deswegen habe ich mich entschieden, mich für diese Veranstaltung zu bewerben. Die in meiner Schule für die TU9-ING-Woche verantwortliche Lehrerin (Frau Beckert) hat mich später kontaktiert und hat mir alle für die Bewerbung benötigten Unterlagen geschickt. Das Ausfüllen der Unterlagen war ein langsamer Prozess. Ich habe sie alle pünktlich und korrekt ein geschickt und sollte nun warten, bis ich ausgewählt wurde. Endlich kamen dann am 1. Juni die guten Nachrichten: »Digitale TU9-ING-Woche 2021 - Du bist dabei«. Ich habe dann meine Familie, meine engsten Freunde, Frau Beckert und Herrn Kelker informiert und habe mich gefreut. Nun begann das lange Warten, bis der Anpfiff ertönt (Metapher für Fußballfans).

Vor den Sommerferien war ich ein wenig besorgt über das nächste Jahr, da es einige Herausforderungen für mich gab. Die erste Herausforderung war die TU9-ING-Woche, auf die ich die ganzen Sommerferien gewartet habe. Ein paar Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhielten wir das Programm mit allen wichtigen Informationen. Mein erster Eindruck war eine Mischung von Emotionen. Einerseits war ich sehr aufgeregt, als ich im Programm alle Aktivitäten sah, weil alle interessant aussahen. Andererseits sah ich gleichzeitig die Uhrzeit. Obwohl ich mir schon vorstellen konnte, dass ich sehr früh aufstehen müsste, kann man schon sagen, dass es ein schwerer Schlag war. Und an dieser Stelle würde ich gerne eine konstruktive Kritik geben. Es gab viele Teilnehmende, die wie ich aus Südamerika kamen, ich würde sogar schätzen, dass es die Mehrheit war. Für uns war es recht anstrengend, so früh aufzustehen. Ich verstehe, dass es schwierig war, eine für alle Teilnehmenden angemessene Uhrzeit zu finden, da die Teilnehmenden aus aller Welt kamen. Allerdings hätte ich mir trotzdem ein wenig mehr Flexibilität im Zeitplan für die Südamerikaner\*innen gewünscht.

Zum Glück war dies nur ein kleiner Nachteil, der von der unglaublichen Zeit, die wir hier verbrachten, ausgeglichen wurde.

Ohne weitere Umschweife, kommen wir jetzt zu dem, was wirklich wichtig ist. Kurz vor der Sommerferienende, am 13. September, begann die digitale TU9-ING-Woche 2021. Zunächst eine kleine Zusammenfassung von jedem Tag.

Der Montag war ein ruhiger Tag, da es sich im Wesentlichen um einen Tag der Einführung und Begrüßung handelte. Er begann mit der Begrüßung unserer Guides auf diesem Weg, nämlich Pascal Sick vom KIT und Sabine Michel von der Universität Stuttgart, die uns auch ein Programmüberblick gegeben haben. Danach kamen die Repräsentanten der TU9-Allianz (Dr. Inken Dose und Carolin Schramm) und die zwei Mitglieder des Universitätspräsidiums und Rektorats. Die nächste geplante Aktivität war die Vorstellung beider Universitäten. Bevor wir eine digitale Tour durch Stuttgart und Karlsruhe machten, haben wir uns untereinander vorgestellt. Natürlich war ich ein bisschen nervös, etwas zu sagen. Ich fasste Vertrauen und stellte mich vor. Und es war wirklich schön, die Stimmen aller zu hören und zu wissen, dass ich diese ganze Zeit mit Leuten aus vielen verschiedenen Ländern verbringen würde. Der erste Informationsprogramm punkt kam erst zum Schluss und zwar in Form der Präsentation des MINT-Kollegs. Es war sehr interessant und überzeugte mich, diesen Vorkurs zu gegebener Zeit zu machen. Der Montag endete, wie auch alle anderen Tage, mit der Aktivität, die mir am besten gefallen hat, und zwar mit der sogenannte

»ABEND-Lounge«. Auch wenn für mich dann erst der Mittag begann, war es sehr unterhaltend. Ehrlich gesagt, was mich an der Teilnahme am meisten begeistert hat, abgesehen von dem, was ich dabei gelernt habe, war das Kennenlernen der verschiedenen Menschen und ihrer unterschiedlichen Kulturen und das Schließen von Freundschaften mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt. Die Pandemie hat uns die Möglichkeit genommen, uns persönlich kennenzulernen, aber diese Aktivität hat uns auch die Gelegenheit gegeben, viel auszutauschen und zu versuchen, die verlorene Zeit wieder aufzuholen. So endete Tag Nummer 1!

Weiter ging es am Dienstag. Da fingen wir mit einer kleinen Sportaktivität an, die ich nicht so toll fand, da man nicht so viel Lust hat, um drei Uhr morgens Sport zu treiben. Nach der Vorstellung des »Dezerat Internationales« der Uni Stuttgart ging es weiter mit der Vorstellung eines sehr interessanten Unternehmens: »ARENA 2036«. Als Erstes bekamen wir eine Einführung, aber später wurde uns von einem spezifischen Projekt erzählt, wobei eine TU9-ING-Woche Alumna von 2015 teilgenommen hat. In der nächsten Sitzung ging um die verschiedene Programme, an denen man teilnehmen kann, falls man am Anfang Unterstützung braucht, z. B. das sogenannte »Buddy-Programm«. Die letzte Aktivität vor der traditionellen »ABEND-Lounge«, war ein virtueller Unternehmensbesuch bei der INERATEC GmbH. Wieder hat mir diese »ABEND-Lounge« gut gefallen, denn wir hatten auch die Möglichkeit, die erfahrenen Stimmen von den Studierenden und TU9-ING-Woche Alumni Max, Noelia, u. a. zu hören. Sie waren sehr nett. Damit ging der zweite Tag zu Ende.

Mittwoch war ein spezieller Tag. Am 15. September habe ich Geburtstag. Er war also ein sehr aktiver Tag. Wieder begann der Tag mit einer Aktivpause (Sport). Danach kam der erste (Praxis-) Workshop: »Humanoide Robotik erfahren« war ein sehr interessanter Workshop, der später auch viel Spaß gemacht hat, obwohl ich aufgrund einiger Installationsprobleme nicht 100 % aktiv teilnehmen konnte. Zum Glück wurden wir in Gruppen verteilt. Wir haben alle zusammen gearbeitet und manche Aufgabe geschafft, obwohl, ehrlich gesagt, sie ganz schön schwierig waren. Das hat lange gedauert und nach einer relativ lange Pause ging es weiter mit einem anderen Workshop zum Thema »erneuerbare Energie«. Mit der traditionellen »ABEND-Lounge« kam den Tag langsam zum Ende und jetzt war es Zeit, mein Geburtstag zu genießen. Die halbe Woche war schon vorbei!

Der vorletzte Tag begann mit einem anderen Workshop. Leider kann ich nicht so viel darüber sagen, da ich es nicht geschafft habe, an ihm teilzunehmen. Ich hatte viele Probleme mit den entsprechenden Dateien und der Installation gehabt. Im Anschluss kam einer der Programmpunkte, den ich am hilfreichsten fand, und zwar die Zentrale Studienberatung am KIT. Dr. Julia Misiewicz hat uns viele Informationen zum Studium gegeben und sehr nett unsere Fragen beantwortet.

Ich hätte mir gewünscht, mehrere derartige Veranstaltungen zu haben. Allerdings hat mir diese sehr gut gefallen. Somit war der Donnerstag zu Ende. Natürlich fehlte es später auch nicht an Gesprächen mit anderen Teilnehmenden in der »ABEND-Lounge«. Damit war auch Tag vier vorbei!

Bis der letzte Tag kam ... so schnell, wie Sie den Bericht gelesen haben, sind auch die Tage vergangen. Das sagt aus, dass wir alle eine gute Zeit gehabt haben. Freitag war auch ein ruhiger Tag. In diesem Fall eher ein Abschied, ein Dankeschön, usw. Allerdings haben wir auch zwei letzte interessante Aktivitäten gehabt. Als Erstes ein Workshop von Chemie- und Bioingenieur\*innen. Chemie und Biologie sind nicht wirklich meine Sache, also war meine Aufmerksamkeit nicht ganz geweckt. Dennoch muss man feststellen, dass es recht interessant war. Die allerletzte Aktivität fand ich einfach toll. Es war eine Präsentation von Noelia, Marianna und Nicolas. Ich glaube, dass es mir deshalb so gut gefallen hat, weil wir schon in der »ABEND-Lounge« Vertrauen zu ihnen gewonnen hatten. Die Präsentation war sehr informativ und f üssig und hat uns sehr geholfen. Ich habe das Gefühl, dass sie mit ihren Informationen genau ins Schwarze getroffen haben. Ich denke, das liegt daran, dass sie vor einiger Zeit an unserer Stelle waren und unsere Zweifel und Ängste verstehen. Zum Schluss haben wir in Kleingruppen kurze Feedbacks zur Probestudienwoche gegeben und einen Toast ausgesprochen. Diese schöne Erfahrung der TU9-ING-Woche kam leider zu ihrem Ende. Ich war darüber traurig, aber gleichzeitig glücklich, dass ich die Gelegenheit hatte, sie zu genießen.

Ich möchte diesen Bericht auch dafür nutzen, um all jenen zu danken, die es mir ermöglicht haben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Ich werde Gelerntes und Erinnerungen mitnehmen, aber vor allem neue Freundschaften in jeder Ecke der Erde. Es war mir eine Freude und ein Privileg! Ich hoffe, dass wir uns irgendwann in Deutschland wiedersehen können. Herzlichen Dank!

## Rut Sánchez Montesdeoca

Deutsche Schule Las Palmas, Spanien

Rut Sánchez Montesdeoca hat ein animiertes Video produziert, in dem sie von der TU9-ING-Woche und ihren persönlichen Highlights des Programms berichtet.



[https://www.tu9.de/media/tu9-ing-woche\\_2022\\_abschlussvideo\\_rut\\_s\\_nchez\\_royalty\\_free.mp4](https://www.tu9.de/media/tu9-ing-woche_2022_abschlussvideo_rut_s_nchez_royalty_free.mp4)

### Kurzgeschichte TU9-ING-Woche

Die Grillen zirpten, der Raum war dunkel, selbst die Hähne waren noch nicht wach. Trotzdem wachte Tomás voll Aufregung auf. Er machte sich fertig, putzte sich die Zähne, trank Wasser und ging in sein Zimmer, wo er sich vor den Computer setzte und sich auf seine Reise vorbereitete.

Eine Woche lang reiste Tomás mit seinem Computer und besuchte zwei wunderschöne Städte, die ihn faszinierten. Er konnte durch die Gebäude der Universitäten in diesen Städten gehen, auch wenn er nicht physisch dort gewesen war. Er lernte Studienfächer kennen und konnte sich sogar ein Projekt anschauen, bei dem er sich zugehörig fühlte. Er hatte die Gelegenheit, mit verschiedenen Menschen über ihr Leben als Student\*in zu sprechen, erfuhr von den Problemen, die jede und jeder von ihnen hatte, und lernte, damit zurechtzukommen. Er war begeistert von all den vielen Aktivitäten, die es in der Stadt gab, und konnte auch ein Unternehmen besuchen.

Nach seinem Spaziergang durch die Städte traf sich Tomás mit vielen anderen jungen Leuten, um zu reden und sich zu amüsieren, wobei er viele neue Leute kennenlernte und viele neue Freundschaften schloss. Er hat jemanden getroffen, der wie er reine Mathematik studieren will, und war überrascht, denn nicht viele Leute wollen dasselbe studieren wie er. Das hat ihn sehr gefreut, und er hofft, dass er alle seine Freunde in Zukunft wiedersehen kann.

Immer, wenn es Zeit war, von seiner Reise zurückzukehren, war Tomás traurig, denn er wollte die schönen Städte nicht verlassen. Er hatte jedoch den Trost, dass er am nächsten Tag wieder reisen konnte. Zu Beginn seiner Reise trainierte Tomás, um in den frühen Morgenstunden aktiv zu werden und wach zu bleiben. Um ehrlich zu sein, brauchte er das nicht, denn seine Aufregung war so groß, dass ihn nichts zum Schlafen bringen konnte.

An einem Tag reiste Tomás zur Karlsruher Universität, wo er einen Workshop zum Thema Robotik besuchte. Als er die Klasse betrat, merkte er, dass nicht nur er, sondern auch alle anderen sich auf den Kurs freuten. In der Klasse lernte Tomás, wie man die Aktionen eines Roboters kontrollieren kann. Dies konnte er dank eines leistungsfähigen Werkzeugs, der so genannten Action Box, erreichen. Auf diese Weise brachte er den Roboter zunächst dazu, ihn zu begrüßen. Davon war Tomás beeindruckt und stolz, denn er konnte den Roboter steuern. Dann brachte Tomás den Roboter dazu, in einem Dreieck zu laufen. Tomás traute seinen Augen nicht und war beeindruckt von den Bewegungen des Roboters. Tomás befahl dem Roboter, aufzustehen, sich umzudrehen, sich zu setzen und wieder aufzustehen. Zunächst war Tomás nicht in der Lage, den Roboter davon zu überzeugen, aber mit Hilfe eines Freundes, den Tomás auf seinen Reisen kennengelernt hatte, konnte er ihn dazu bringen, die Befehle auszuführen. Danach hatte Tomás wie ein Kind viel Spaß mit dem Roboter, indem er ihn dazu brachte, allen möglichen Unsinn zu reden und sich zu bewegen. Außerdem ließ er den Roboter mit einer der Aktionsboxen tanzen, was Tomás zu einem lauten Lachen brachte und beinahe seine Mutter und Schwester zu Hause geweckt hätte. Anschließend versammelten sich alle, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Thomas war erstaunt über die Leichtigkeit, mit der sie die Roboter steuerten, und dachte, dass es die lustigste Sache der Welt sein muss.

Als der Unterricht vorbei war, recherchierte Tomás zu Hause weiter über Roboter, und je mehr er recherchierte, desto mehr war er erstaunt, wie wunderbar Roboter sind. Das brachte Tomás auf den Gedanken, dass Roboter, Computer und Informatik Dinge sind, über die er gerne mehr erfahren würde. In diesem Moment wünschte sich Tomás eine Zeitmaschine, um die Jahre vorwärts zu bewegen und die schönen Städte besuchen zu können, die er auf seiner Reise besucht hatte, um Roboter besser zu studieren. Doch die Zeit ist eine unabänderliche Kraft und Tomás muss sich darauf vorbereiten, an der Universität studieren zu können. Tomás war weiterhin begeistert von seiner Reise und besuchte viele andere Orte. Er lernte virtuelle Simulationen kennen, die ihm so real vorkamen, dass er sie mit seinen Fingern berühren konnte, und erfuhr etwas über den Klimawandel und wie man die Welt retten kann.

Obwohl all dies beeindruckend war, konnte Tomás nicht aufhören, über Roboter und Computer nachzudenken, und er war froh, dass er die Gelegenheit hatte, etwas über Robotik und Informatik zu lernen. Tomás' größter Wunsch war es in diesem Moment, unter Robotern zu sein, ihnen Anweisungen zu geben und sie am Computer zu programmieren, genau wie an dem Tag, an dem er von den Robotern erfuhr. Dank seiner Reisen ist Tomás nun davon überzeugt, Mathematik und Informatik studieren zu wollen.



## Bora Tosca

Sami Frashëri Gymnasium, Tirana, Albanien

### Sonntag, 12/09/2021

Ein Tag vor dem Beginn der TU9-ING-Woche. Mein Laptop-Akku war aufgeladen, das Zimmer hatte ich schon vor drei Tagen aufgeräumt; ich musste aber noch eine wichtige Entscheidung treffen: Was genau sollte ich anziehen?

Als ich meinen Schrank öffnete, hatte ich immer noch denselben Gedanken im Kopf, der mich die ganze Woche gestört hatte: Wäre jetzt nicht diese Pandemie, würde ich sicher nach Deutschland fliegen; ich könnte die Universität Stuttgart oder das KIT vor Ort erleben. Mir war ja schon bewusst, was für eine schöne Erfahrung dies wäre; die Reise nach Deutschland, der Besuch einer der besten deutschen Universitäten ... Ja, mir war alles schon bewusst. Deswegen war ich an diesem Sonntagabend zwar begeistert, aber auch etwas skeptisch. Wie wird eigentlich diese Erfahrung gelingen, wenn ich einfach die ganze Zeit in meinem Zimmer vor dem Computer sitze? Werde ich es schaffen, mich den ganzen Tag auf den Bildschirm zu konzentrieren?

Ich hatte viele Fragen im Kopf. Am Montagmorgen wurde aber schon klar, dass alle meine Zweifel und Ängste gar nicht zutreffend waren.

### Montag, 13/09/2021

Angesichts des Programms sollten wir um 10.15 Uhr beginnen. Mein Wecker war auf 9 Uhr gestellt. Ich, ein Mädchen, das immer sehr gerne ausschläft, stand aber vor Begeisterung gegen 8 Uhr auf. Das war für meine Familie einfach unglaublich.

Die zwei Stunden sind echt schnell vergangen. Dann ging es richtig los! Ich befand mich in einem Zoom-Meeting mit mehr als 30 anderen Jugendlichen, die über die ganze Welt verteilt waren, die sich ohne Zweifel in anderen Zeitzonen befanden und von deren Muttersprachen ich kaum ein Wort verstehen konnte. Wir waren alle so unterschiedlich, gleichzeitig aber so ähnlich. Wir hatten fast die gleichen Ziele, eine gemeinsame Sprache und am wichtigsten: Wir waren alle Teil der diesjährigen TU9-ING-Woche!



Wer wir sind und wo wir herkommen – die Weltkarte bei padlet.com, die unsere Heimatländer darstellt.

Nach der Vorstellung der zwei Universitäten, sollten die Teilnehmenden etwas über ihre Heimat und ihre Interessen berichten. Obwohl ich am Anfang etwas nervös und aufgeregt war, verlief meine kurze Vorstellung ganz gut (so wie ich es einen Tag zuvor vor dem Spiegel geübt hatte). Als ich diese erste Herausforderung erfolgreich bewältigt hatte, traute ich mir endlich zu, bei jedem Programmpunkt die Initiative zu ergreifen und Fragen zu stellen. Die Idee hinter dem MINT-Kolleg, die Vorgehensweise, wie man sich für einen Vorkurs an der Universität anmeldet; alles wurde ganz nachvollziehbar und verständlich bei dem folgenden Programmpunkt »Die Brücke ins Studium – Studienvorbereitung mit dem MINT-Kolleg« erklärt. Dann ging es mit Sport los!

Ich muss ja ehrlich sein. Ich war niemals ein sportlicher Typ. Es war aber auf jeden Fall lustig zu sehen, wie alle versuchten, die Sportlehrerin nachzuahmen und wie manchen von uns (zum Beispiel mir) das gar nicht gelang.

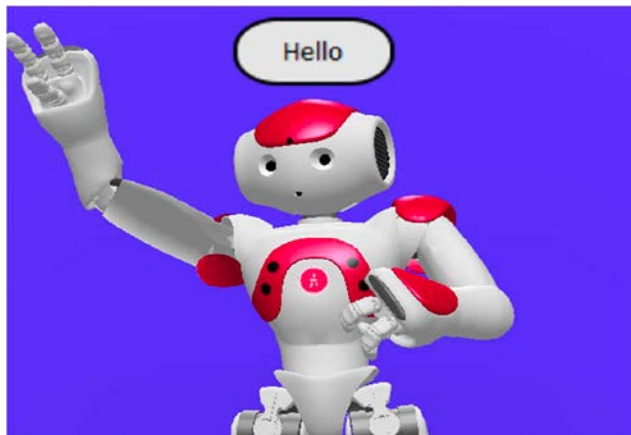
Der letzte Programmpunkt war der Spieleabend. Am Anfang hatten wir gar keine Ahnung, worüber wir uns miteinander unterhalten sollten. Es herrschte deswegen ab und zu ein peinliches Schweigen. Zum Glück retteten uns die Studierenden! Mithilfe der von ihnen organisierten Spiele wurde das Eis gebrochen und wir kamen allmählich ins Gespräch miteinander.

Dienstag, 14/09/2021

Am Dienstag wurde mir beigebracht, dass internationale Studierende die mit dem Studium verbundenen Hürden gar nicht alleine bewältigen müssen. Es gibt zum Beispiel das Dezernat Internationales am KIT und zahlreiche andere Programme wie das Buddy-Programm, die am Anfang des Studiums den internationalen Studenten und Studentinnen große Hilfe leisten. Es war ein sehr prägender Tag für mich. Ich konnte etwas Wesentliches verstehen: Obwohl ich in Deutschland weit weg von meinem Zuhause bin, kann ich jederzeit dort ein zweites Zuhause haben. Am Ende des Tages erfüllte mich eine große Zuversicht. Ich war einfach optimistisch und hoffnungsvoll.

Mittwoch, 15/09/2021

Es gibt etwas, wovon ich gar keine Ahnung habe: das Programmieren. Am Anfang war ich ganz nervös, als ich auf den Programmpunkt »Humanoide Robotik« stieß. Während des Workshops konnte ich aber feststellen, dass fast niemand in unserer Gruppe vorherige Erfahrung mit Robotern hatte. Wir saßen also alle in einem Boot. Aber zu unserer großen Überraschung war es gar nicht so kompliziert, einen Roboter zu programmieren. Am Ende konnte mein virtueller Roboter sogar gleichzeitig winken und sprechen. Ich war wirklich stolz darauf!



Der Roboter, den ich mithilfe des Programms *choreographie* während des Workshops »Humanoide Robotik erfahren« programmiert habe.

### Donnerstag, 16/09/2021

Der vorletzte Tag der TU9-ING-Woche. Die Woche war echt schnell vergangen; ich hatte aber keine Zeit, mir darüber Sorgen zu machen. Ich wollte mich nur auf das abwechslungsreiche Programm konzentrieren. Am Donnerstag hatten wir zum Beispiel alle zahlreiche Fragen für Frau Misiewicz aus der Zentralen Studienberatung am KIT. Bewerbungsfristen, notwendige Unterlagen, zulassungsbeschränkte Studienfächer – dies sind nur ein paar der Themen, die wir besprochen haben. Noch einmal wurden alle meine Fragen rund um das Studium in Deutschland geklärt.

### Freitag, 17/09/2021

Freitag war unser letzter Tag. Ich wollte immer noch nicht daran denken, dass diese die letzten Stunden der TU9-ING-Woche waren. Also richtete ich noch einmal meine ganze Aufmerksamkeit auf die Programmpunkte. Das Gespräch mit den zwei internationalen Studierenden, Marianna und Nicolas, war ausgesprochen interessant und informativ. Sie konnten sich in uns hineinversetzen, denn sie wussten schon ganz genau, worüber wir uns, als internationale Schüler und Schülerinnen, Sorgen machen. Die beiden waren hilfsbereit und gaben uns sehr viele nützliche Informationen bezüglich der Wohnungssuche und des Studiums in Deutschland.

Als wir während der letzten Pause miteinander über die zurückliegende Woche diskutierten, fiel mir ein, dass ich diese Gespräche sicher vermissen würde. Zum ersten Mal bin ich Gleichaltrigen begegnet, mit denen ich fast die gleichen Hobbys und Interessen teile. Obwohl viele von meinen neuen Freunden diese schläfrigen Gesichter hatten (zum Glück gehörte ich zu denjenigen, deren Heimatländer sich in der Mitteleuropäischen Zeitzone befinden), waren unsere Gespräche immer lustig und amüsant. Wir beschlossen daher, in Kontakt zu bleiben und uns auch nach dieser Woche online zu treffen.

### Zum Schluss ...

Als ich nach dem Abschied meinen Laptop ausschaltete, musste ich an Sonntagabend, den 12. September, denken. Damals wusste ich nicht, was von dieser Woche zu erwarten war. Jetzt musste ich aber einfach lächeln. Obwohl ich das nicht so oft und gerne akzeptiere, lag ich mit meinen Vermutungen und Zweifeln total falsch. Die Woche verlief viel besser, als ich ursprünglich dachte. Ich hatte die Chance, bei einem sehr abwechslungsreichen Programm aktiv mitzuwirken, viele hilfreiche Informationen zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Die TU9-ING-Woche war ohne Zweifel eine prägende Erfahrung, die mich in dem Wunsch bestärkt hat, ein Studium in Deutschland zu absolvieren.

# Bewerbungsinformationen für die TU9-ING-Woche

Wer nach dem Lesen der Berichte neugierig geworden ist und Interesse hat, sich für die TU9-ING-Woche (» <https://www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche/>) zu bewerben, findet hier erste Informationen. Die Bewerbungsunterlagen werden an die Deutschen Auslandsschulen versendet und sind nur über diese erhältlich.

Die TU9-ING-Woche findet jedes Jahr im Zeitraum Ende August/Anfang September statt.

## 1. Voraussetzungen

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler Deutscher Auslandsschulen, die

- mit ihrem Schulabschluss eine Hochschulzugangsberechtigung für ein Universitätsstudium in Deutschland erwerben
- großes Interesse am Studium eines MINT-Fachs haben
- keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen
- im Herbst vorzugsweise ihr letztes Schuljahr beginnen
- mindestens 16 Jahre alt sind und
- sehr gute Noten in Mathematik, den Naturwissenschaften und Deutsch haben

## 2. Verfahren

Die Informationen zur TU9-ING-Woche und die Bewerbungsunterlagen werden vom TU9-Büro im Februar an die deutschen Auslandsschulen versendet.

- **Pro Schule können zwei Bewerbungen** eingereicht werden
- Bewerbungsunterlagen sind erhältlich über Studienberaterinnen und Studienberater oder Berufsberaterinnen und Berufsberater

- Bewerbungen können **nur über die Studienberaterinnen und Studienberater oder Berufsberaterinnen und Berufsberater** bei TU9 eingereicht werden
- Jede Bewerberin und jeder Bewerber kann ihre bzw. seine Erst- und Zweitwahl für die TU9-ING-Woche angeben
- **WICHTIG:** Sollte eine Schule keine Bewerbungsunterlagen erhalten haben, können diese jederzeit bei TU9 per E-Mail angefragt werden (» [international@tu9.de](mailto:international@tu9.de)).

### 3. Bewerbungsunterlagen

Deadline für die Einreichung der Bewerbung ist immer Ende März.

- PDF-Motivationsschreiben
- PDF-Bewerbungsformular
- Excel-Tabelle mit Schulnoten
- Zeugnis- und Ausweiskopien

### 4. Abschlussbericht

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich dazu, im Anschluss an die TU9-ING-Woche einen Abschlussbericht zu verfassen. Die besten Berichte werden prämiert und veröffentlicht.

- Form: Frei wählbar, z. B. schriftlicher Bericht, Video/Vlog, Podcast, Comic, etc.

RWTH Aachen  
Technische Universität Berlin  
Technische Universität Braunschweig  
Technische Universität Darmstadt  
Technische Universität Dresden  
Leibniz Universität Hannover  
Karlsruher Institut für Technologie  
Technische Universität München  
Universität Stuttgart

## Impressum

TU9  
German Universities of Technology e.V.

Dr. Nicole Saverschek  
Geschäftsführerin

### Kontakt

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2  
10178 Berlin  
Deutschland

+49-30-278 74 76-80

» [international@tu9.de](mailto:international@tu9.de)

### Titelbild

Ana Keunecke Pimenta

### Redaktion

Dr. Inken Dose, Carolin Schramm

### Gestaltung

Sebastian Lehnert, Leipzig

» [www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche](http://www.tu9.de/projekte/tu9-ing-woche)

» [www.facebook.com/TU9.de/](https://www.facebook.com/TU9.de/)

» [twitter.com/tu9\\_germany](https://twitter.com/tu9_germany)

Publikation: März 2022

---